



# I. Anmeldung

TOP: \_\_\_\_\_

## Ältestenrat und Finanzausschuss

Sitzungsdatum 26.10.2016

öffentlich

**Betreff:**

**Chinesisch-Deutsche Industriestädteallianz - Beantragung der Mitgliedschaft für die Stadt Nürnberg.**

**Anlagen:**

Flyer Chinesisch-Deutsche Industriestädteallianz  
Arbeitskonzept und Memorandum of Understanding

**Bisherige Beratungsfolge:**

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Sachverhalt (kurz):**

Die Regierungschefs Deutschlands und Chinas haben im Jahr 2014 einen Vertrag zur verstärkten wirtschaftlichen Zusammenarbeit unterschrieben. Diesem folgte eine Absichtserklärung zur Fokussierung auf den industriellen Bereich, die zwischen dem deutschen Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und dem Ministerium für Industrie und Informationstechnologie der Volksrepublik China im Juli 2015 von den verantwortlichen Ministern unterzeichnet wurde.

Anlässlich der Hannover Messe 2016 wurde am 25. April in Anwesenheit von Mitgliedern der Regierungen aus China und Deutschland (u.a. Matthias Machnig, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie) das Memorandum of Understanding zur Gründung der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz (ISA) unterzeichnet.

Die Chinesisch-Deutsche Industriestädteallianz ist ein innovatives Bündnis von leistungsstarken Industriestandorten und Städten mit industrienahen Dienstleistungen aus China und Deutschland. Der Industrieallianz gehören derzeit folgende Städte an: Aachen, Wuppertal, Ingolstadt, Rüsselsheim, Raunheim, Kelsterbach, Foshan, Jiangmen, Zhuzhou, Zhaoqing, Jieyang, Yunfu, Jaozuo, Nanning, Taizhou, Guiyang, Liuzhou.

Ziel ist die Vernetzung von Unternehmen, Branchen und Forschungseinrichtungen sowie die Förderung von bilateralen Investitionen und Innovationen. Die Allianz ist keine Konkurrenz zu bestehenden Städtepartnerschaften in China (wie z.B. Nürnberg-Shezhen) sondern eine sinnvolle Ergänzung, um die Netzwerke zielgerichtet zu erweitern.

Die Stadt Nürnberg wurde eingeladen, sich an der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz als Mitglied zu beteiligen. Die Vorteile der Allianz sind für den Wirtschaftsstandort Nürnberg u.a.

Synergieeffekte mit der bestehenden Städtepartnerschaft Shenzhen, ein weiterer Brückenkopf für die Wirtschaft nach China u.v.m.

Für die Mitgliedschaft in der Industriestädteallianz fallen für die Stadt Nürnberg keine jährlichen Mitgliedsbeiträge an. Es wird lediglich erwartet, dass die Städte für die halbjährlichen Treffen die Räumlichkeiten kostenfrei zur Verfügung stellen. Die an den Treffen teilnehmenden Delegationen tragen ihre Reise-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten selbst.

**Beschluss-/Gutachtenvorschlag:**  
siehe Beilage

**1. Finanzielle Auswirkungen:**

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

- Kosten noch nicht bekannt

- Kosten bekannt

**Gesamtkosten**

€

**Folgekosten**

€ pro Jahr

- dauerhaft     nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

**Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?**

(mit Ref. II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. II / Stk in Kenntnis gesetzt)

Ja

Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

.

**2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:**

Nein (→ *weiter bei 3.*)

Ja

Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

**2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt** (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

Ja

Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**3. Diversity-Relevanz:**

Nein

Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Keine Relevanz, da es sich um eine juristische Person handelt.

**4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:**

**RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

II. **Herrn OBM**

III. **Referat VII**

Nürnberg,  
Referat VII

(5705)